

Bittere Schlappe in Buchloe - EV Lindau kehrt mit einem 0:6 vom Derby zurück



Eine derbe Derbyklatsche hat der EV Lindau beim ESV Buchloe kassiert. Trotz eines guten Starts kamen die Lindauer mit 0:6 (0:1, 0:3, 0:2) unter die Räder, weil sie im Gegensatz zum Tabellensechsten wieder einmal ihre Chancen nicht nutzten.

Gerade in der Anfangsphase des Spiels hatten die Islanders, bei denen Martin Valenti ein solides Debüt in der Abwehr gab, einige Möglichkeiten, in Führung zu gehen. Aber es war wie so oft auf fremdem Eis hatten die Islanders Pech im Abschluss, scheiterten am gegnerischen Torhüter und auch am eigenen Unvermögen. „Man spürt dann schnell, dass kein Selbstvertrauen da ist und es wird genau das Falsche gemacht“, sagt Willy Bauer. Also schossen die Gäste, wenn sie passen sollten oder passten, wenn sie abschließen konnten. Zwischendurch blieb die Scheibe auch mal auf der Linie liegen – eben alles, was so passiert, wenn man im Tabellenkeller steht. Dann kassiert man eben auch ein kurioses Tor, wie das 1:0 der Pirates, als Sven Curmann in der 12. Minute noch in der neutralen Zone abzog und mit seinem Sonntagsschuss in den Winkel traf. „Da geht man mit einem Rückstand in die Kabine, obwohl man besser war und weiß nicht warum“, sagte Bauer.

Wieder liefen die Islanders also einem Rückstand hinterher, was wieder schwer fiel, da sie einige Male in Unterzahl agieren mussten. „Da haben wir uns gut gehalten. Das war das Positive, was wir mitnehmen konnten“, sagte Bauer. Mehr gab es dann allerdings nicht. Buchloe erhöhte per Doppelschlag in der 24. und 26. Minute durch Florian Kaiser und Peter Westerkamp auf 3:0 – und diesmal wussten die Lindauer warum: Weil die Pirates ihre Chancen optimal nutzten und sich in einen Rausch spielten. Während die Allgäuer eine ihrer besten Saisonleistungen boten, kam es im EVL zu Spiel zu einem Bruch. Die Folge war das 4:0 nur 36 Sekunden vor der zweiten Pause durch Martin Fröhlich. Zu diesem Zeitpunkt war das Derby vor nur 203 Zuschauern bereits entschieden.

Mit Waldemar Quapp im Tor für Michael Gundlach starteten die Gäste in den Schlussabschnitt. So blieben sie zunächst ohne Gegentor, aber die Harmlosigkeit in der Offensive blieb bestehen. Buchloes guter Torhüter Fritz Hessel durfte schon früh das Gefühl haben, dass der EVL noch Stunden hätte spielen können, ohne ein Tor zu erzielen. Leider nahm die Niederlage noch dramatische Ausmaße an, da die Pirates in ihrer Spiellaune das Spielgerät dann eben doch am richtigen Platz unterbrachten. Zweimal hieß der Torschütze zum hohen Buchloer Sieg in der 50. und 53. Oliver Braun. Der EVL hatte die Partie derweil schon längst abgehakt um sich auf das Sonntagsheimspiel gegen Dorfen zu konzentrieren.